



EINTRACHTLER

Sport | Spaß | Zusammenhalt



Neue E-Mail-Adressen

Wir entwickeln Verein und Verwaltung weiter, die Umstellung unserer IT auf persönliche E-Mail Adressen in Geschäftsstelle, Vorstand und Abteilungen ist in den letzten Zügen inklusive Windows 365. Mehr dazu in den nächsten Wochen.

Meistertitel für den Nachwuchs

Unsere Kunstturnerin Valasia Konstantinou ist hessische Jugendmeisterin in der Altersklasse 12 geworden. Sie sicherte sich im Mai den Titel im Mehrkampf sowie beim Sprung und am Boden. Bereits im April errangen unsere männlichen Volleyballer unter 14 die Südwestdeutsche Meisterschaft.

Liebe Eintrachtlerinnen, liebe Eintrachtler,

es fällt mir nicht leicht unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine, passende, sportliche Worte zu formulieren. Nicht wenige von Euch spenden oder helfen anderweitig denen, die vor Putins Angriffen fliehen. Wir als Eintracht bieten seit den ersten Kriegstagen Ukrainern, die zu uns nach Wiesbaden kommen an, kostenlos Mitglied zu werden. Viele haben das Angebot schon angenommen und sind nun ein Teil von uns: Herzlich willkommen - Ласкаво просимо!



Turbulent hat auch das Sportjahr 2022 angefangen. Teile unserer Bobabteilung haben sich überraschend nach Frankfurt verabschiedet. Aber wir bleiben weiter aktiv, unsere zweifache Vizeweltmeisterin Kim Kalicki und ihr Partner Costa Laurenz starten weiter für uns. Und nicht nur das: Beide beginnen auch bald als Trainer in unserer Jugendleichtathletik. Warum, verrät Kim im Interview. Last but not least: Wir müssen die Beiträge leicht anheben. Das schreibe ich Euch ohne die sonst üblichen Wortgirlanden, denn es hilft ja nichts. Durch die Folgen der Corona-Pandemie fehlen uns monatlich erhebliche Summen. Die Inflation trifft auch uns, und die letzte Erhöhung liegt über 15 Jahre zurück. Mit dem Geld schaffen wir es, unser Sportangebot weiterhin in der bisherigen Vielfalt und Qualität anbieten zu können. Wir hoffen auf Euer Einverständnis und stimmen darüber auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 14. Juli ab.

Ich wünsche Euch einen gesunden und verletzungsfreien Sommer. Wir sehen uns!

Eintracht GO!

Euer Peter Gresch

Interview mit Kim Kalicki

Von Lorenz Hemicker



Volle Energie: Kim Kalicki (links) und Anschieberin Lisa Buckwitz starten im Eiskanal von Yanqing. (Foto: Viesturs Lacis/IBSF)

Liebe Kim, bevor wir über die Zukunft sprechen müssen wir über die Vergangenheit reden. Bei Deinen ersten Olympischen Winterspielen bist Du im Zweierbob auf den vierten Platz gefahren. Was ist Dir nach dem Zieleinlauf durch den Kopf geschossen?

Das war frustrierend. Es hat echt ein bisschen gedauert, bis ich das verkraftet habe. Aber als ich zu Hause war ging es schon besser, als ich Costa (Laurenz, ihr Freund, Bob-Anschieber und Eintracht-Mitglied, die Red.), meine Familie und meine Freunde um mich herum hatte. Die haben gesagt: „Kim, Du bist trotzdem Vierte bei den Olympischen Winterspielen geworden.“ Für die anderen Sportlerinnen habe ich mich auch gefreut. Die haben ihre Leistung abgerufen und verdient ihre Medaillen gewonnen.

Du hast Dich entschlossen, weiterzumachen...

...die nächsten vier Jahre – wenn der Körper es mitmacht, das ist natürlich die Voraussetzung...

...und zugleich einige Weichen neu zu stellen. Was machst Du nun anders?

Zunächst einmal habe ich meine Ernährung umgestellt, weil ich einfach merke, dass der Körper mit jetzt bald 25 Jahren nicht mehr so regeneriert (lacht). Das klingt vielleicht lustig,

ist aber die Wahrheit. Außerdem habe ich jetzt aufgrund von Sponsoren die Möglichkeit, mein Team etwas besser aufzustellen. Generell wird sich im Team einiges ändern.

Eine ganze Reihe unserer bisherigen Bobsportler sind zur Eintracht nach Frankfurt gewechselt. Es ist kein Geheimnis, dass der Verein Dich auch gerne in seinen Reihen begrüßt hätte. Wäre das nicht attraktiv für Dich gewesen?

Selbstverständlich, es hat auch ein attraktives Angebot gegeben. Aber ich bin jetzt schon so lange in der Eintracht Wiesbaden, ich fühle mich hier auch wohl. Ich sehe, wieviel Mühe sich gemacht wird und dass der Leistungssport, den ich betreibe, auch wertgeschätzt wird. Wir arbeiten jetzt gemeinsam an allem, um optimale Bedingungen in Wiesbaden für mich und Costa herzustellen, und das ist wunderbar. Das Finanzielle steht da nicht an erster Stelle.

Auch wenn Du Dich zu Wiesbaden bekenntest – Du hast es selbst angesprochen – optimal sind die Trainingsbedingungen noch nicht. Was braucht Ihr, damit Ihr Euch auf die kommenden Weltcup-Saisons hier so vorbereiten könnt, wie Ihr es Euch wünscht?

Grundsätzlich kann man in Wiesbaden schon ordentlich trainieren. Bei meinem Arbeitgeber, der hessischen Polizei,

kann ich das oft tun. Dort gibt es einen Krafraum, den wir nutzen. Bei gutem Wetter können wir auch draußen auf die Sportplätze. Allerdings hatten wir jetzt das Problem, dass die Wettiner Halle geschlossen wurde. Das war eigentlich unser Plan B, falls das Wetter mal nicht so mitspielt. Da arbeitet der Vereinsvorstand gerade dran.

Neben dem Leistungssport haben Costa und Du sich bereiterklärt, auch als Nachwuchstrainer in unserer Leichtathletik zu beginnen. Was erwartet die Kinder bei Euch?

Wir haben uns dazu bereiterklärt ein wenig auszuhelfen, wenn es das Training zulässt. Der Spaß steht im Mittelpunkt, vor allem der Spaß an der Bewegung. Den haben Costa und ich ja offenkundig, und den wollen wir auch den Kindern mitgeben. Darüber hinaus kennen wir uns beide gut aus und haben mittlerweile ein Auge dafür, wer Potential hätte, in etwas höheren Ligen mitzuspielen. Die Kinder könnten wir dann auch auf die ankommenden Wettkämpfe vorbereiten.

Das bedeutet, bei Euch kann erstmal jeder vorbeikommen und muss nicht schon dazu in der Lage sein, Spitzensport zu treiben?

Ja klar; jeder kann kommen und erst einmal den Spaß für sich entdecken. Der ist durch Corona ein wenig eingeschlafen. Wir fangen breit an und zeigen den Kindern alles, was



Kim Kalicki und Costa Laurenz zusammen mit Lorenz Hemicker (links)

die Leichtathletik so zu bieten hat. Und wenn Kinder dann gewisse Vorlieben und Stärken zeigen, können wir diese auch gezielt fördern.

Und falls mal jemand ein Autogramm will?

(Lacht). Autogrammkarten habe ich zu Hause, die kann ich selbstverständlich mitbringen. Es sind aber noch die Alten – die Neuen gibt es dann demnächst.



Der eisige Drache: Die Bobahn der Olympischen Winterspiele in Peking.

Geschichtsticker Eintracht

1935: Das nationalsozialistische Regime gliedert die aktiven Sportler und Turner in den Turnersturm der Sturmabteilung (SA) ein. Im Jahr darauf wird der Verein gleichgeschaltet und dem Reichsbund für Leibesübungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) angeschlossen.

1939 bis 1945: Die Vereinsturnhalle wird während des Zweiten Weltkriegs von der Wehrmacht beschlagnahmt. Der Turn- und Sportbetrieb ist stark eingeschränkt und kommt im Zuge der zunehmenden Luftangriffe schließlich völlig zum Erliegen.

1945: Während eines Angriffs in der Nacht vom 2. auf den 3. Februar wird die Turnhalle der Eintracht von zwei Sprengbomben getroffen und zerstört. Die Häuser Hellmundstraße 25 und Helenenstraße 8 werden schwer beschädigt. Amerikanische Truppen marschieren am 28. März in Wiesbaden ein und verbieten sämtliche Turn- und Sportvereine, weil sie dem nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen angehört hätten. Im September erlaubt die amerikanische Militärregierung, Turn- und Sportvereine neu zu gründen. Die Anlehnung an alte Vereine bleibt aber zunächst verboten und es darf auch kein Gründungsjahr angegeben werden. Am 8. Dezember beschließen 49 Mitglieder der alten Eintracht in einer Versammlung im Restaurant „Turnerbund“, den Verein neu zu gründen. Sprecher der Versammlung wird der frühere Kassenwart Wilhelm Krell.

Bernd Neese

Samet und Thao: Ein Eintracht-Paar sagt Ja

Von Lorenz Hemicker



Traumpaar: Samet und Thao Kale (geb. Thran) am Samstag vor dem Standesamt in Wiesbaden.

Es ist die perfekte Liebesgeschichte. Eine von der Art, wie sie sich so viele Menschen wünschen und doch nur so wenige finden. Auf den Tag genau zwölf Jahre, nachdem sie zueinander fanden, haben sich Samet Kale und Thao Thran im Frühjahr vermählt.

Nicht nur für die beiden, auch für die Eintracht sind sie ein ganz besonderes Paar. Denn gefunden haben sich beide beim Training in unserer Tischtennisabteilung, als sie noch zur Schule gingen. Samet war 2009 vom VfR zur Eintracht gewechselt, und auch Thao hatte von Dotzheim kommend den Weg zu uns gefunden. Ein Jahr später, am 5. März 2010, fanden sie zueinander.

Das Band zwischen ihnen ist fest, und das ist auch ihre Verbindung zur Eintracht. Nach dem viel zu frühen Tod ihres Freundes und Trainers Luca Pepi nahmen sich beide gemeinsam mit weiteren Mitgliedern dem Nachwuchs unserer Tischtennisabteilung an.

Thao übernahm später auch die sportliche Leitung der Jugendabteilung. Seit 2015 ist sie die Schatzmeisterin unseres Vereins.

Wir gratulieren Samet und Thao herzlich und wünschen ihnen für ihren gemeinsamen Lebensweg, alles, alles Gute!

DER ENDSPURT LÄUFT!

Beim Einkaufen könnt Ihr bis zum 5. Juni bei Rewe sowie bei Nahkauf Vereinsscheine für uns sammeln.

Damit sichert Ihr der Eintracht Gratisprämien, die uns allen zugute kommen.

Pro 15 € Einkaufswert gibt es einen Schein.

Auf geht's!

Sport. Spaß. Eintracht.

Sport treiben in Wiesbaden seit 1846. Werde ein Teil von uns.

TuS Eintracht Wiesbaden

Wir sammeln Vereinsscheine!

Pro 15 € Einkaufswert 1 Vereinsschein im REWE und nahkauf Markt sowie im REWE Onlineshop sichern und unserem Sportverein tolle Gratisprämien ermöglichen.*

Ausgabe der Vereinsscheine: 25.04 - 05.06.2022

Gemeinsam für unseren Sportverein.

*Ausgabe der Vereinsscheine bis 05.06.2022, nur solange der Vorrat reicht, nur in teilnehmenden Märkten sowie bei Bestellung über den REWE Onlineshop (Liefer- oder Abholservice). Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefürvereine

„Plopp“ muss es machen

Von Ahmet Turan Özkan



Der orangene oder weiße Plastik-Ball muss auf der gegenüberliegenden Seite „plopp“ machen. Dann ist er angekommen. Diese Intention verbindet etwa 50 Mitglieder der Hobby-Gruppe aus der Tischtennisabteilung. Ein Dutzend Damen und drei Dutzend Herren im Alter von 18 bis 72 Jahren haben die Option, sich montagsabends und samstagsmittags in der Turnhalle der Oranien-schule einen offenen Schlagabtausch zu liefern.

An neun Tischen dürfen 18 Personen pro Einheit teilnehmen. Wer zuerst kommt malt zuerst, nicht in der Halle, sondern im Messenger-Dienst. Den nutzen wir seit Pandemiebeginn. Dort melden wir uns für die jeweiligen Einheiten an, dort tauschen wir auch Urlaubsfotos aus und dort starteten wir Anfang Januar einen Spendenaufruf für eine Tischtennisplatte. Innerhalb von wenigen Stunden erklärten sich elf Mitglieder der Hobby-Gruppe bereit, die stolze Summe von 799 Euro zu spenden. Zeitgleich erklärte sich der Abteilungsvorstand bereit, einen weiteren neuen Tisch anzuschaffen. Seit Anfang Februar sind die beiden neuen Tische nun im Einsatz. Mehr Tische



sind aus Platzgründen nicht möglich, aber mehr Mitglieder dürfen es gerne werden.

Des Weiteren bieten wir nun montags an drei Tischen Grundlagentraining an. Wer gezielte Tipps und Tricks erhalten möchte, um sein Tempo oder seine Technik zu verbessern, ist herzlich willkommen!

Das hier sind unsere Trainingszeiten: Montag 18-20 Uhr und 20-22 Uhr, Samstag 13-15 Uhr. Wer Lust hat mal reinzuschauen, einfach eine E-Mail an tt.hobbygruppe@gmail.com.

Zur Saison 2022/23 werden Stefanie, Eddy, Jafar, Jay, Joachim und Robert für unsere Eintracht in der Kreisklasse auf Punktejagd gehen. Und wenn wir als Gruppe dazu beigetragen haben, dass unsere Tischtennisabteilung in Zukunft eine komplette Damenmannschaft aufstellen kann, überlegen wir uns neue Ziele.

Glück Auf, Gut Sport!



Die Serie hält - Tischtennispieler feiern zwei Aufstiege

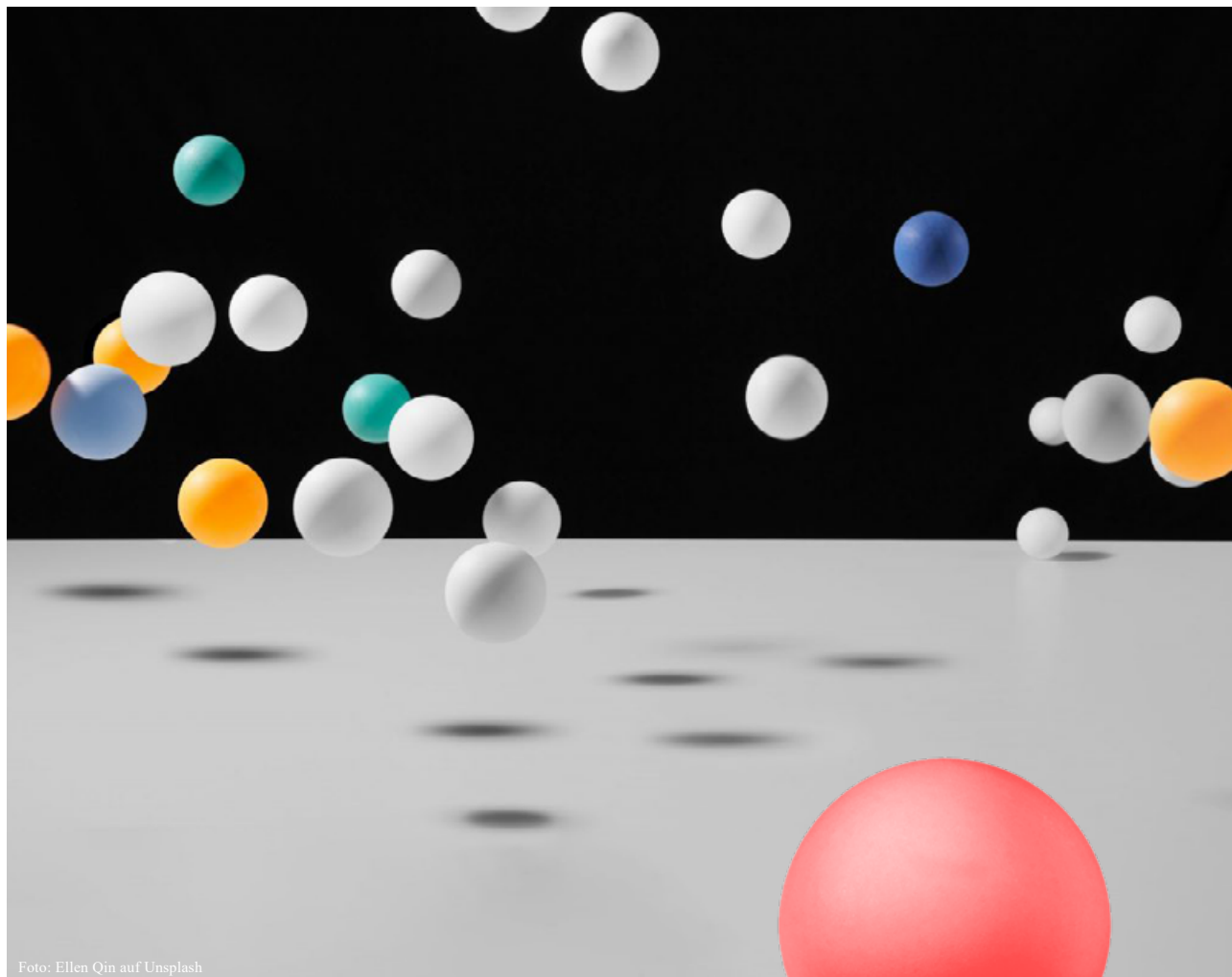


Foto: Ellen Qin auf Unsplash

Eine bittersüße Nachricht für die Zelluloidartisten: Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Tischtennis-Saison abermals abgebrochen. Das dritte Mal in Folge verzeichnet die Abteilung gleich mehrere Aufstiege.

Die Nachricht kam nicht unerwartet. Am Mittwoch teilte der Hessische Tischtennisverband mit, dass die aktuelle Saison abgebrochen wird angesichts der Omikron-Welle, in deren Folge sich täglich hunderttausende Menschen in Deutschland mit dem Coronavirus infizieren. Zuvor war die Saison bereits ausgesetzt worden, aber da die Zahlen offenkundig noch länger hoch bleiben werden war die zunächst angesetzte Verschiebung der Rückserie offenkundig nicht mehr haltbar.

Für Aufstieg und Abstieg zählt somit der Stand zum Ende der Vorrunde – somit steigen unsere Teams 3 und 5 auf. Damit setzt sich eine Serie fort, die in der jüngeren Geschichte der Tischtennisabteilung ihresgleichen sucht.

In den vergangenen beiden Spielzeiten, die wir noch zu Ende spielen durften, konnten wir jeweils drei Aufstiege verbuchen. Befeuert vom Zugang neuer (und nach langer Zeit zurückgekehrter) Eintracht-Spieler gelang es, den vorher lang anhaltenden Sinkflug zu stoppen und den Trend umzukehren.

„Das sind bittersüße Nachrichten“, sagte Sportvorstand Lorenz Hemicker zu den Aufstiegen. Die Jungs hätten lieber zu Ende gespielt. Aber die Erfolge seien angesichts der Leistungen in der Hinrunde auch so verdient. „So stark wie jetzt war die Tischtennisabteilung lange nicht mehr. Freuen wir uns auf den Herbst!“

lohe.

U14-Volleyballer werden Dritter bei Deutscher Meisterschaft

Von Tim Gerischer

Bei den Deutschen Meisterschaften der Volleyballer in Frankfurt haben sich am 21./22. Mai unsere Schüler im Alter unter 14 Jahren bis ins Halbfinale gekämpft. Dort mussten sie sich den Jungs des VFK Südwest Berlin mit 25:17 und 25:13 geschlagen geben. Einen Monat zuvor waren die Jungs in Burgbrohl Südwestdeutscher Meister geworden. Im Finale hatten sie sich gegen den Lokalrivalen aus Krißfeld durchgesetzt. Eintracht Wiesbaden reiste mit neun Spielern an: Maxim Bakulin, Nico Baus, Lukas Lauer, Salvador Elsen, Lion Schworm, Tim Koschewski, Santiago Vogt, Younis Kausch und Jonas Burkhardt. Betreut wurden sie bei den beiden Turnieren von ihren Trainern Tim Gerischer, Co-Trainern Jan Koschewski und Abteilungsleiterin Julia Frauendorf.

Neben den U14 sind auch unsere übrigen Nachwuchsmannschaften erfolgreich. Die U15 wurde Südwestdeutscher Vizemeister, die U16 und U20 belegten bei den Südwestdeutschen Rang drei beziehungsweise Rang 5. Damit ist 2022 schon jetzt das erfolgreichste Jahr unserer

Volleyballjugend, die damit den verdienten Lohn für langjähriges Engagement einfährt. Nun sind noch die U13er mit den Südwestdeutschen dran. Ihnen drücken wir fest die Daumen!



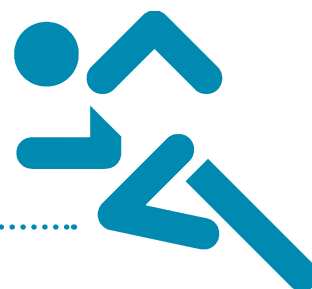
So sehen Spitzenspieler aus: Unsere U14 zählt zu den besten vier Teams ihres Alters in ganz Deutschland

Leichtathletik: Rüdiger Weber wieder Europameister!

Von Ulf Restle

Bei den Europameisterschaften der Senioren in Braga (Portugal) hat die Eintracht einen Sieg mit nach Hause gebracht. In einem regelrechten Krimi besiegte Rüdiger Weber seinen österreichischen Konkurrenten Günter Gasper. Rüdiger wählte als Einstiegshöhe 1,61 Meter, und steigerte sich dann weiter von 1,67 auf 1,70 Meter. Aller-

dings- im Gegensatz zu Gasper, der die Latte im ersten Versuch überquerte- gelang es ihm erst im zweiten Anlauf. So musste Rüdiger Weber, um Europameister zu werden, die nächste Höhe mit 1,73 Metern überwinden. Nervenstark schaffte er die Siegeshöhe von 1.73m, Gasper konnte nicht mehr nachlegen. So wurde Rüdiger Weber Europameister.



Sportkegeln: Saisonfazit

Von Pascal Röber

Auch wenn es für das Team Eintracht 2 nicht zur Meisterschaft gereicht hat, so wurde mit Platz 2 und 22:6 Punkten das Saisonziel erreicht. Auch in dieser Saison ging das Jugendkonzept auf. Unsere Jugendlichen Jonas Kraus, Darius Agricola, Felix Nuhn und Moritz Bredlow entwickelten sich zu unverzichtbaren Stamm-

spielern, die beiden erstgenannten sogar im Hessenliga-Team der ersten Mannschaft. Für die kommende Saison wird auch Felix Nuhn dieser große Schritt zugehört.

Gerne weiter so! Gut Holz!



Handball: Stark gekämpft, Aufstieg verpasst

Von Lorenz Hemicker



Starke Saison: Unsere erste Herrenmannschaft der Handballspielgemeinschaft (HSG) VfR/Eintracht Wiesbaden

Am Ende überwiegt der Stolz: Unsere Handballherren hatten einen richtigen Lauf, und das unter schwierigen Umständen. Trotz Verletzungen lief das Spiel auf der Platte so rund, wie es kaum jemand vor Anbruch der Saison erwartet hätte. Sollten Sie es tatsächlich schaffen, in die Oberliga aufzusteigen? Ihre Siegesserie in der Aufstiegsrunde jedenfalls setzten die Jungs lange fort: Zuletzt schlug die HSG VfR/Eintracht Wiesbaden noch den TV Griedel und erhöhte ihre Serie auf zwölf Begegnungen ohne verlorenes Spiel, und das schon trotz einiger Ausfälle. Doch gegen den favorisierten TV Hüttenberg II kam dann Mitte Mai alles zusammen. Die Verletzungen, die den Kader bereits stark dezimiert hatten, hatte die Mannschaft bis zuletzt noch irgendwie weggesteckt. Doch dann schlug die Corona-

Pandemie ausgerechnet vor dem Spiel der Spiele zu. Zudem kam es in der Partie zu weiteren Verletzungen. Am Ende gingen drei Spieler aus der Not heraus aufs Parkett, die gar nicht im Training standen -und gaben wie der Rest alles. Das zollte der Gastgeber nach dem Spiel mit Respekt. Doch es half nichts. Am Ende stand ein 23:24 gegen unser Team, das sich damit de facto keine Hoffnungen mehr auf den Aufstieg machen kann. Für Abteilungsleiterin Carolin Baumgart ist die Saison dennoch ein voller Erfolg. „Das Ziel war mit dem Erreichen der Aufstiegsrunde erreicht“, sagt sie. Der Aufstieg sei kein explizites Ziel gewesen. Aber dass es dann am Ende dennoch so knapp nicht gereicht hat, war natürlich schade.“ Auf die gute Leistung, da ist sie sicher, kann die HSG kommende Spielzeit aufbauen.

Kunstturnen

Von Angela Göbel

Nach langer Corona Pause kamen die hessischen Mannschaftsmeisterschaften am 21. Mai für unsere jüngsten Turnerinnen (AK 7 & 8) genau richtig. Über den dritten Platz freuten sich Nisa Albar, Viktoria Petrow, Sophia Deines, Nika Samohvalov und Alexandra Wolf. Auch unsere zweite Mannschaft, bestehend aus Johanna Fiekers, Clara Rosenstiel, Weda Wasmuth, Olivia Shmidt, Milana Schenberger und Saria Akin, konnte nach einem tollen Wettkampf Platz 6 erreichen. Am Abend dann startete Valasia Konstantinou bei

ihren ersten hessischen Jugendmeisterschaften der Altersklasse 12. Nach vier absolvierten Geräten sicherte sie sich den Titel hessische Meisterin im Mehrkampf. In den Einzelfinalen gewann sie ebenfalls den Meistertitel am Sprung und am Boden sowie den Vizemeistertitel am Balken. Nun heißt es für Valia, die Übungen für die anstehenden deutschen Jugendmeisterschaften zu perfektionieren.

Herzlichen Glückwunsch, das habt Ihr toll gemacht!



Abschiede

Erich Schrobbach gestorben

15 Jahre war Erich Schrobbach alt, als er der Eintracht beitrat. Damals, am ersten Tag des Jahres 1954. Handball, das war schon damals sein Sport, und dem Handball sollte er weiter verbunden bleiben. Wie leidenschaftlich er viele Jahre auf der Platte agierte, davon zeugt die Liste seiner Unfälle und Verletzungen auf seiner Vereinskarte; ganze zehn sind darin verzeichnet in der Zeit zwischen 1962 und 1981. Auch als Trainer engagierte Erich sich. Für die Spielgemeinschaft Wallau/Massenheim steht er

am Anfang ihrer Geschichte, als erster Coach im Jahr 1976. Für seine Verdienste rund um den Sport wurde Erich bereits 1987 die Ehrennadel der Eintracht in Gold verliehen. Zudem wurde Erich, dessen Frau Heidi selbst Handball spielte und seit vielen Jahrzehnten zu den Stützen der Turnabteilung zählt, zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Frühjahr nun ist Erich Schrobbach nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren gestorben.

Peter Hieronimus tot

Er war ein allseits beliebter und anerkannter Handballer dieser Region: Zu früh ist im Alter von 61 Jahren unser langjähriger Zweitligatorhüter Peter Hieronimus, davor mit TV Breckenheim Mitte der

80er Jahre bis in die 2. Bundesliga aufgestiegen, verstorben.

Wir werden sein Andenken bewahren.



Eintracht im Netz

Die wichtigsten Nachrichten, lohnenswertesten Termine und Geschichten aus unserem Verein findet Ihr im Internet. Geht einfach auf

www.eintracht-wiesbaden.de

Auf Instagram sind wir als **@eintrachtwi** unterwegs

Leserbriefe

Meinungen, Kritik und Vorschläge gerne an **presse@eintracht-wiesbaden.de**

Impressum

Der Eintrachtler erscheint seit 2019 bis zu viermal jährlich

Herausgeber:

Peter Gresch, Vorsitzender
vorstand@eintracht-wiesbaden.de

Turn- und Sportverein
Eintracht Wiesbaden 1846 J.P.
Hellmundstr. 25
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611/40 79 22

Redaktion:

Lorenz Hemicker (lohe.)
presse@eintracht-wiesbaden.de

Korrektorat:

Barbara Tekampe

Satz & Layout:

Mirko Emde

Vorstand und Geschäftsstelle

Peter Gresch

Seit 2018 Vorsitzender von Eintracht Wiesbaden, zuvor Leiter der Volleyballabteilung. Als Chef einer eigenen Firma häufig weltweit unterwegs. Das hält ihn aber nicht davon ab, hin und wieder selbst in der Halle aufzuschlagen und treibt ansonsten den Wandel im Verein aus jeder Zeitzone voran.



Tanja Faßhauer

Stellvertretende Vorsitzende Verwaltung. Sie ist ein echtes Eintrachtgewächs, leitet die Jugendarbeit der Handballer und engagiert sich seit letztem Jahr im Vorstandsteam.



Lorenz Hemicker

Stellvertretender Vorsitzender Sport und Pressewart. Engagiert sich seit 2018 im Vereinsvorstand. Tischtennispieler. Politischer Redakteur bei der F.A.Z.



Thao Kale

Schatzmeisterin seit 2015, über viele Jahre Jugendwartin und -trainerin der Tischtennisabteilung. Sie arbeitet bei Seibert Media.



Barbara Tekampe

Sie ist 2019 zur Eintracht gestoßen. Als zweite Schatzmeisterin kümmert sich Barbara mit Thao um die Kasse.



Petra Kranz

Hat auf der Geschäftsstelle alles voll im Griff. Ohne sie läuft fast nichts.



Doris Domann

Top-Transfer vom „Kultur- und Sportclub Strausberg e.V.“, seit September 2021 Wiesbadenerin – aus Überzeugung direkt zur Eintracht, verstärkt das Team der Geschäftsstelle.



Ahmed Turan Özkan

Leitet die Hobbygruppe der Tischtennisabteilung, führt die fünfte Mannschaft als Kapitän, seit Sommer 2021 leidenschaftliches Teammitglied in der Geschäftsstelle.

